



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

Anmerckung von der Hand-Schrifft deß H. Jgnatii/ welche im Collegio der Societät Jesu zu Mayntz vorhanden ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

nießet die Speiß/ und ohne einzige Hülf an-
derer/ klendet sie sich selbst an/ gehet in die
Kirchen/ allda sie das Te Deum Laudamus frisch
und munter zu singen angefangen/ als wäre sie
niemahlen krank gewesen: und ist hernach in
völliger Gesundheit verharret. Dieser ganze
Verlauff ist von dem hochwürdigsten H. Bi-
schoff zu Saluzzo, Nicolao Lepori bestättet
worden.

Anmerckung /

Aldieweilen in oberzehnten Wunderwerken
vielfaltige Meldung geschicht von der Hand-
schrift des H. Ignatii/ als durch deren Krafft
viel Wunder- Gnaden an verschiedenen Or-
then send ertheilet werden/ so dienet jederman
zur Nachricht/ daß auch im allhiefigen Collegio
Societatis JESU zu Maynz / eine dergleichen
Handschrift/ das ist/ ein Brieff mit der eignen
Hand des H. Ignatii unterschrieben vorhan-
den sey/ dessen sich die Hülfbedürfftige in ih-
ren Anliegen bedienen können. Weilen auch
obgemeldter Brieff/ unserem lieben Teutsch-
land zum Besten geschrieben worden/ (massen
hierdurch/ noch biß auff den heutigen Tag/
Monatlich ungefähr 8000. H. Messen/ und
eben so viel/ oder noch mehr Rosenkrans von
der Societät/ für Befehrung gemeldten Teutsch-
lands auffgeopfert werden/) wollen wir den-
selbigen/ auß dem Lateinischen ins Teutsch
übersezt/ dem andächtigen Leser allhier vor Au-
gen legen.

Send-

Von der Handschrifte deß H. Ignatii. 335

Sendschreiben deß Heil. Ignatii
an die ganze Societät JESU.

Ignatius von Loyola der Societät JESU
vorgesezter General.

Meinen geliebten Brüdern in Christo/ so
wohl denen/ die anderen vorstehen/ als
auch denen Underthanen der Soc. JESU.

Demnach die Weiß und Ordnung der Lieb/
womit wir den ganzen Leib der Kirchen
in dessen Haupt Christo JESU zu lieben ver-
bunden seynd/ erfordern will/ daß forderst dem
jeningen Theil/ welcher mit schwär- und gefähr-
licherer Schwachheit behafftet/ das gebührende
Heyl-Mittel gereicht werde: So haben wir für
gut befunden/ daß wir zu Rettung deß Teutsch-
lands/ und der Mitternächtigen Ländern/ als
welche/ von wegen schwärlichster Kranckheit
der Kezereyen/ größte Gefahr leyden/ die geist-
liche Diensten unserer Societät nach geringem
Vermögen unserer Kräfte/ mit besonderem
Ernst und Zuneigung beytragen. Und obschon
wir uns auff andere Weiß eben darumb sorg-
fältig bemühen/ auch von vielen Jahren her
die mehreste auß uns durch das Gebett und
heilige Meß-Opffer/ der Bedrangnuß besagter
Landen bezuspringen uns beflissen haben:
Jedannoch auff daß solcher Liebs-Dienst sich
weilers erstrecke/ und längere Zeit hinauß
geübt werde/ so legen wir auff allen unseren
geliebten Brüdern/ so wohl denen Undertha-
nen/ als denen Rectoren und Pröbsten/ die
über

336 Zweyter Theil/ Anmerckung/
über andere Sorg tragen/ daß sie und die übrige
ihnen anvertraute/ jeden Monath/ wann sie
Priester seynd/ eine H. Meß GOTT dem All-
mächtigen auffopfern: wo dieselbe aber zum
Priesterthum nicht gelangt seynd/ sollten sie für
des Teutschlands besondere Noth betten/ auff
daß sich dessen/ und anderer von selbigem an-
gesteckte Länder/ der Allerhöchste endlich ein-
mahl erbarme / und sich gefallen lasse/ selbige
zu der Reinigkeit des Christlichen Glaubens
und Gottesdiensts wiederum zubringen. Wir
wollen aber/ daß sothane Hülffleistung so lang
fort währe/ als lang die Nothdurfft selbiger
Länder solche erfordert. Hiervon wollen wir
kein Provinz auch in äußersten Indien (wo
unser Societät sich befindet) aufgenommen
haben. Gegeben zu Rom den 25. Julij 1553.

Ignatius.



Dritter